

Mitteilungen des Deutschen Zentralvereins homöopathischer Ärzte

Herausgegeben vom Vorstand des DZVhÄ, Binzstr. 51, 13189 Berlin
Redaktion: DZVhÄ-Pressestelle



Aktuelles

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir haben in Deutschland eines der teuersten Gesundheitssysteme der Welt. Kosten für neue Medikamente steigen massiv. Andererseits klagen Patienten über lange Wartezeiten beim Arzt. Die neue Bundesregierung will eine Kommission einsetzen, die Lösungsansätze erarbeiten soll. Und immer wieder wird gefordert, die Kostenersstattung für homöopathische Arzneien zu beenden (mit einem Einspareffekt, der im Promillebereich läge!).

Der DZVhÄ (► Abb. 1) stellt sich der aktuellen Diskussion: mit Gesprächsangeboten an die Politik und konkreten Angeboten und Argumenten! Längst überfällig ist, dass nicht nur über die Homöopathie gestritten, sondern mit ihren qualifizierten Vertreter*innen sachlich und auf Augenhöhe gesprochen



► Abb. 1 Mona Kölsch und Dr. Ulf Riker, die Vorsitzenden des DZVhÄ. Quelle: DZVhÄ.

wird. Ärztliche Homöopathie bietet dem Gesundheitssystem gleich mehrere Vorteile:

- Patientensicherheit durch (fach-) ärztliche Kompetenz bei gleichzeitiger Berücksichtigung der Patientenwünsche nach möglichst individueller Therapie.
- Evidenzbasierung der Homöopathie in Studien, die hinsichtlich Qualität und Ergebnis einen Vergleich zur konventionellen Medizin nicht zu scheuen brauchen.
- Kosteneffizienz bei konsequenter und längerfristiger Anwendung durch erfahrene (Fach-)Ärzte, weil sich anfänglich relativ hohe Anamnesekosten auf Dauer relativieren.
- Patientenklientel mit hoher Bereitschaft zu gesundheitsbewusstem Verhalten und eigenverantwortlichem Umgang mit vorhandenen Ressourcen.
- Selbstbehandlung als Option unter der Obhut homöopathisch qualifizierter Ärzte.
- (Fach-)Ärzte mit Zusatzqualifikation Homöopathie sind Teil der medizinischen Grundversorgung und leisten

regelmäßig ihren Beitrag zu einer qualitativ hochwertigen Medizin.

Diese und andere Aspekte werden wir in den nächsten Monaten immer wieder hervorheben und dabei deutlich machen, welche Angebote an das System wir jeden Tag in der Praxis machen – dabei haben wir auch ökonomische Argumente auf unserer Seite.

Und noch etwas: Wir bieten als DZVhÄ nicht nur allererste Kontaktmöglichkeiten mit der Homöopathie, sondern neben Kursangeboten und zahlreichen Fachfortbildungen auch Qualitätszirkel bis hin zu Inter- und Supervision (s. unten „Supervisionsgruppe“). Jede und jeder findet bei uns also Angebote, die den eigenen Neigungen und Erfahrungen „Futter“ bieten!

Bleiben wir also untereinander und mit der Politik im engagierten Austausch und Kontakt!

Mit herzlichen Grüßen
Mona Kölsch, 1. Vorsitzende, und
Dr. Ulf Riker, 2. Vorsitzender

Gesundheitspolitik

Homöopathie ist kosteneffiziente Medizin

Eine grundlegende Reform der GKV steht an – seit Langem! Gesellschaftliche Institutionen und Gruppierungen werfen ihre Ideen in die Debatte, immer wieder auch: Homöopathie raus aus der GKV. Den Nährboden dafür hat Ex-Gesundheitsminister Lauterbach bereitet, seine Genossen beackern diesen Boden weiter. Auch die Wirtschaftsweise Prof. Monika Schnitzer hat sich jüngst dieser Forderung angeschlossen. Daten aus Studien zeigen aber: Homöopathische Be-

handlungen können Kosten sogar senken, den Antibiotikaverbrauch reduzieren und dabei helfen, unerwünschte Medikamentenebenwirkungen zu vermeiden.

Der DZVhÄ geht mit guten Argumenten in diese Debatte (s. Editorial). Aber nicht nur Studiendaten sind wichtig, sondern auch Fakten und Erfahrungen aus der Praxis – auch aus Ihrer Praxis!

Ihre Erfahrung ist gefragt! Wo sparen Sie Medikamente ein? Welche Rückmeldungen

erhalten Sie von Ihrer KV bezüglich Ihres Fachgruppendurchschnittes? Bei welchen Indikationen sehen Sie langfristig die besten Erfolge mit Homöopathie? Welche zusätzlichen Argumente für die Kosteneffizienz der Homöopathie haben Sie gefunden?

Bitte teilen Sie uns Ihre persönlichen Erfahrungen mit und unterstützen Sie damit die Arbeit Ihres Berufsverbandes! Schreiben Sie an: presse@dzvhae.de

Medien

Neuer DZVhÄ-Podcast: Warum jüngere Ärztinnen und Ärzte auf Homöopathie setzen

In der 9. Folge des DZVhÄ-Podcasts erzählen jüngere Ärztinnen und Ärzte, warum sie in ihren Praxen auf Homöopathie setzen, erklären die Möglichkeiten der Weiterbildung Homöopathie und gehen der Frage nach, ob es bestimmte Fachgebiete gibt, in denen Homöopathie speziell eingesetzt wird. Auch die Abrechnung ist Thema dieser Folge.

Im Podcast sprechen miteinander:

- Aline Rost, Allgemeinärztin, niedergelassen in eigener Kassenpraxis in Werdau/Zwickau
- Dr. med. Martin Schmitz, Allgemeinarzt, arbeitet in Mutter und Kind Kliniken/Fehmarn
- Maria Reiser-Köhler, Ärztin, praktiziert als Privatärztin in Estenfeld-Mühlhausen/Würzburg

Viele jüngere Ärztinnen und Ärzte haben erkannt, dass vieles für die Homöopathie in der Praxis spricht: Medizinisch ist es sinnvoll, die Methode ist evidenzbasiert, die Abrechnung in GKV und PKV ist geregelt, und als Voraussetzung gibt es mit dem Homöopathie-Diplom des DZVhÄ eine qualifizierte Ausbildung.

Diese DZVhÄ-Podcasts sind bisher erschienen:

- Homöopathie in der Forschung | Folge 8 – Drei Wissenschaftler berichten über den Stand der Homöopathie-Forschung
- Homöopathie in der Tiermedizin | Folge 7 – Die Tierärztinnen Dr. med. vet. Brigitte Hentschel, Dr. med. vet.

Beatrice Milleder und Dr. med. vet. Dörte v. Bremen sprechen über die Homöopathie in der Tiermedizin.

- Homöopathie in der Kinderheilkunde | Folge 6 – Kinderärztin Dr. Monika Grasser und der Kinderarzt Dr. Dominik Ewald: Ein vielseitiger Podcast über Therapie, Elternwünsche, Abrechnung und Berufspolitik.
- Homöopathie in der Allgemein- und Familienmedizin | Folge 5 – Dr. med. Michaela Geiger und Dr. med. Jörg Albrecht sprechen im 5. DZVhÄ-Podcast über die Homöopathie in der hausärztlichen Versorgung. Was ist Familienmedizin und wie wird Homöopathie in die Hausarztpraxis integriert?
- Patientensicherheit | Folge 4 – Der Präsident der Bundesapothekerkammer, Thomas Benkert, im Gespräch mit Dr. Ulf Riker, Internist und Vorstandsmitglied im DZVhÄ, über Patientensicherheit im Miteinander von konventioneller und homöopathischer Medizin.
- Die Anamnese in der Homöopathie | Folge 3 – Dr. med. Michaela Geiger und Dr. med. Alexandra Schulze-Rohr, Vorstände des DZVhÄ, sprechen darüber, wie sich in der Homöopathie das diagnostische Gespräch mit der klinischen Diagnostik zu einer Medizin verbindet.
- Die Integrative Medizin | Folge 2 – Dr. med. Michaela Geiger, 1. Vorsitzende



► Abb. 2 Der DZVhÄ-Podcast. Quelle: DZVhÄ.

des DZVhÄ, im Gespräch mit Robert Schmidt, Chefarzt des Münchener Krankenhauses für Naturheilweisen, über die Integrative Medizin in Praxis und Klinik.

- Über die Vielfalt in der Medizin | Folge 1 – Dr. med. Michaela Geiger und Dr. med. Ulf Riker, Vorstände des DZVhÄ, berichten u. a. an Beispielen aus der eigenen Praxis, warum Pluralismus und Therapiefreiheit wichtige Werte in der Medizin sind.

Abonnieren nicht vergessen!

„Der Homöopathie-Podcast“ des DZVhÄ (► Abb. 2) kann direkt auf der DZVhÄ-Webseite gehört werden. Sie möchten keine neuen Folge verpassen? Dann hören und abonnieren Sie den Podcast auf allen gängigen Podcast-Plattformen: Spotify, Apple Podcasts, podimo, Deezer, YouTube Music, YouTube und viele mehr. Wir freuen uns, wenn Sie den Podcast dort liken! <https://www.dzvhae.de/wissen/podcasts/>

Der DZVhÄ in den sozialen Medien

Immer aktuell informiert über den DZVhÄ und die Homöopathie

Zusätzlich zur Website www.dzvhae.de bietet der DZVhÄ auch Informationen auf diesen Kanälen:

- Facebook: www.facebook.com/dzvhae/
- Instagram: www.instagram.com/aerztliche_homoeopathie_dzvhae/
- X: <https://x.com/home>

- LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/deutscher-zentralverein-homöopathischer-ärzte/>
- Podcast: <https://der-homoeopathie-podcast-dzvhae.podigee.io/>

Das sehr breite Informationsangebot des DZVhÄ können Sie auch gerne weitergeben. Verlinken Sie die Social-Media-Kanäle mit Ihrer Website.